THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 00513650 1

119.2 T15

LIBRARY
OF THE
METROPOLITAN MUSEUM OF ART
NEW YORK CITY.

PRESENTED BY
Anonymous
No. 75292
CASE ..... SHELF .....

Digitized by the Internet Archive
in 2018 with funding from
The Metropolitan Museum of Art

https://archive.org/details/diesammlunghberl00paul

DIE
SAMMLUNG H. / BERLIN

GEMÄLDE ALTER UND MODERNER MEISTER
MODERNE PLASTIK

AUSSTELLUNG

IN BERLIN BEI PAUL CASSIRER, VIKTORIASTR. 35

VON MONTAG, DEN 20., BIS SONNABEND, DEN 25. JULI

IN LUZERN BEI THÉODORE FISCHER, HALDENSTR. 17

VON MONTAG, DEN 24., BIS MONTAG, DEN 31. AUGUST

VERSTEIGERUNG

IN LUZERN, HOTEL NATIONAL, DIENSTAG, DEN

1. SEPTEMBER 1931, NACHM. 3 UHR

AUKTIONSLEITUNG

PAUL CASSIRER / BERLIN

THÉODORE FISCHER / LUZERN

AUKTIONSBEDINGUNGEN

1. Der Verkauf geschieht gegen sofortige Bezahlung in Schweizer Währung. Die Ersteigerer haben auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von 15 % zu entrichten.

2. Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag an den Käufer über.

3. Sollte durch erfolgtes Doppelgebot eine Meinungsverschiedenheit entstehen, so wird die betreffende Nummer sofort nochmals ausgeboten. Der Auktionator behält sich das Recht vor, Nummern zu vereinen oder zu trennen.

4. Die Gegenstände werden in dem Zustande verkauft, in welchem sie sich im Augenblicke des Zuschlages befinden. Da den Käufern während der Ausstellung Gelegenheit geboten wird, sich über Art und Erhaltung der Objekte Rechenschaft zu geben, kann nach erfolgtem Zuschlag keinerlei Reklamation berücksichtigt werden.

5. Die im Katalog enthaltenen Angaben und Beschreibungen sind mit bestem Wissen und Gewissen gegeben, können aber nicht gewährleistet werden.

6. Jeder Käufer ist persönlich haftbar für die durch ihn vollzogenen Käufe, und er kann nicht geltend machen, daß er für Rechnung Dritter gekauft habe.

7. Die Käufer können angehalten werden, sich durch Bankausweis zu legitimieren.

8. Für die Aufbewahrung ersteigerter Objekte wird keine Gewähr geleistet. Verpackung und Versand sind Sache der Ersteigerer.

9. Erfüllungsort Luzern.

Katalogbezug und Auskunft durch

GALERIE FISCHER
LUZERN
HALDENSTRASSE 17 u. 19

PAUL CASSIRER
BERLIN W 10
VIKTORIASTRASSE 35

I. GEMÄLDE

ROGIER VAN DER WEYDEN

ROGIER VAN DER WEYDEN

geb. 1400 zu Tournai, gest. 16. Juni 1464 zu Brüssel

1

Maria mit dem Kinde

Maria, in Halbfigur, drückt mit beiden Händen das Kind an sich, dessen Köpfchen das Antlitz der Mutter überschneidet. Sie trägt ein blaues Kopftuch mit schmalem Goldornamentstreifen über dem rötlichblonden gewellten Haar, das durch ein schwarzes Stirnband über der hohen Stirn zusammengehalten wird; vorn auf dem Scheitel eine Perlenrosette. Das blaue Gewand läßt am linken Arm ein Stück des roten Unterärmels sichtbar werden. Der Körper des Kindes ist fast ganz vom Rücken gesehen, der Kopf scharf nach vorn gedreht. Die Finger des abwärts gestreckten linken Armes spielen mit dem rechten Füßchen. Fassung in knappstem Bildausschnitt auf dunklem Grund.

Holz, hoch 32 cm, breit 22,5 cm.

Aus ungarischem Adelsbesitz.

M. I. Friedländer, Altniederländische Malerei, II, Rogier van der Weyden, Kat. Nr. 35, Abb. Tafel XXXI, Text S. 36 ff. Friedländer hebt hervor, daß, abgesehen von einer Familie von Rogier-Madonnen, die durch enge Beziehungen zur Lucas-Madonna zusammengehören, nur drei Madonnentafeln des Meisters mit Recht als Originale bezeichnet werden: die Madonna der Sammlung Mancel zu Caën, die Madonna der Sammlung Huntington, New York, und die vorliegende Madonna, die nach Ansicht von Friedländer „zarter, später" ist als die Huntington-Madonna. Die geschlossene Komposition läßt annehmen, daß es sich hier um eine Einzeltafel, nicht wie bei den Mancel- und Huntington-Bildern um die Hälfte eines Diptychons handelt.

Jules Destrée, Rogier de la Pasture van der Weyden, Bruxelles, van Oest 1930, t. II, pl. 43.

Tafel I.

1

JACOPO TINTORETTO

JACOPO ROBUSTI, GEN. IL TINTORETTO

geb. September 1518 zu Venedig, gest. daselbst 31. Mai 1594

2

Bildnis eines jungen Mannes

Brustbild in Dreiviertelfigur nach links, den Blick auf den Beschauer gerichtet. In schwarzem Wams mit weißem, spitzengerandetem Halskragen. Vor dunkler Mauer, die etwa vier Fünftel des Bildes einnimmt und sich links zu einem Ausblick auf Landschaft mit der Darstellung eines Glockenturmes öffnet. Rechts fällt ein weinroter geraffter Vorhang herab.

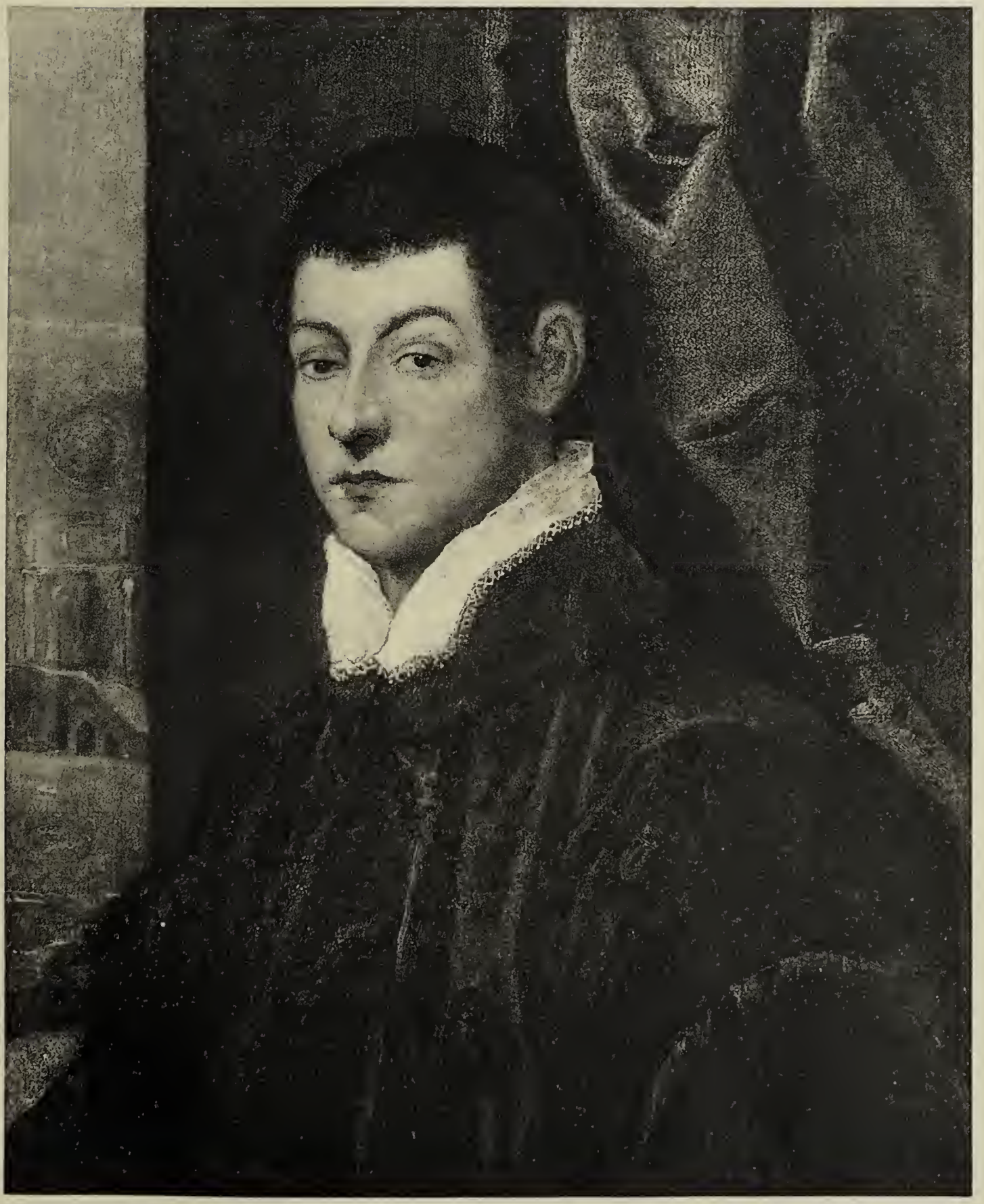
Leinwand, hoch 70,5 cm, breit 58 cm.

Aus der Sammlung Major-General Sperling, dann Captain Langton Douglas, London.

August L. Mayer datiert das Bild in die frühere Zeit des Meisters, um 1540 bis 1548.

Ausgest. Berlin, Kaiser-Friedrich-Museums-Verein, Juli/August 1925, Nr. 398.

Tafel II.



2

JACOPO TINTORETTO

JACOPO ROBUSTI, GEN. IL TINTORETTO

3/4

Zwei Szenen aus der Legende des heiligen Kreuzes

3) Die Kaiserin Helena wohnt der Ausgrabung der drei Kreuze bei.
4) Die Probe des wahren Kreuzes: Die Kaiserin Helena läßt einen Kranken herbeitragen, damit durch dessen Heilung das wahre Kreuz sich manifestiere.

Leinwand, hoch je 21 cm, breit je 48,5 cm.

Aus der Sammlung Sir Thomas Andros de la Rue, Bart., dann Captain Langton Douglas, London.

Detlev Frhr. von Hadeln bezeichnet die kleinen Bilder als äußerst charakteristisch für den Meister, ebenso in der Zeichnung und Modellierung wie in Pinselführung und Kolorit. „Typisch sind die drei Hauptfarben von Tintorettos Palette — Weiß, Karmin und Ocker — und die geistreiche Art, wie sie bald satt, bald durch Mischung gebrochen variiert sind."

Ausgest. Berlin, Kaiser-Friedrich-Museums-Verein, Juli/August 1925, Nr. 399 a und b.

Tafel III.

3

4

EL GRECO

DOMINICO THEOTOCOPOLI,
GEN. EL GRECO

geb. 1541 zu Kandia, gest. 1614 zu Toledo

5

Jesus im Hause des Simeon zu Bethanien

(Ev. Matth. XXVI, 6-13, Marc. XIV, 3-9)

In einem Saal mit reicher maurischer Deckenvertäfelung (Artesonadodecke) und je zwei Wandöffnungen zur Rechten und Linken sitzt an einem runden, weißgedeckten Tisch Christus mit den 12 Jüngern; vorn, vom Rücken gesehen, der Gastgeber Simeon und eine vornehme Frau. Christus trägt hellrotes Gewand zu lichtblauem Mantel. Das hinter ihm stehende Weib, das ein Glas mit Nardenwasser über seinem Haupte leert, ist lichtblau gekleidet, die neben ihm sitzenden Petrus gelb, Johannes dunkelgrün. Simeon trägt gelben Mantel über grünem, gelblich schimmerndem Gewande, die Dame tiefrotes Samtkleid, das unten einen blauen Rock sehen läßt.

Leinwand, hoch 1,50 m, breit 1,04 m.

Aus dem Besitz von Sir Edgar Vincent (jetzt Viscount D'Abernon), vorher Reims, Privatbesitz, und Paris, Sammlung Ivan Stchoukine.

Ausgest. The National Loan Exhibition, Grafton Galleries, London 1909—1910, Nr. 34; Exhibition of Spanish Old Masters, Grafton Galleries, 1913—1914, Nr. 121.

Cossio, El Greco, Madrid 1908, Cat. No. 314: „Ultima epocha 1604—1614. Muy interessante y de primer orden." Abb. Cossio 64. August L. Mayer, Dominico Theotocopoli El Greco, München 1926, Nr. 46, Abb. Tafel XLIII. A. L. Mayer, El Greco, Berlin 1931, S. 117.
Nach Mayer aus den Jahren 1605—1608. Es existiert von dieser Komposition nur noch eine einzige, etwas kleinere Variante mit verändertem Hintergrund, ehemals Paris, Sammlung Prinz Wagram, Cossio 325 (ohne Bemerkung über die Qualität), Mayer 46 a.

Tafeln IV, V, VI.

5

5 Detail

5 Detail

EL GRECO

DOMINICO THEOTOCOPOLI,
GEN. EL GRECO

6

Der heilige Franziskus in Meditation

Vor einer Höhle kniet der Heilige, in ganzer Figur, mit graubraun violetter Kutte, und betrachtet den Schädel, den er in beiden Händen hält. Links in Halbfigur kniend und adorierend ein begleitender Mönch. In der linken oberen Ecke Himmelsausblick mit Lichtstrahl.

Leinwand, hoch 81,5 cm, breit 57,5 cm.

Ehemals Sammlung Graf Sierstorpff in Eltville.

Wohl um 1590 entstanden.

Nach August L. Mayer eigenhändige Arbeit Grecos.

Ausgest. Berlin, Kaiser-Friedrich-Museums-Verein, Juli/August 1925, Nr. 152.

Tafel VII.

6

FRANCISCO GOYA · JEAN BARBAULT

FRANCISCO GOYA Y LUCIENTES, Kreis

geb. 30. März 1746 zu Fuentetodos in Aragonien, gest. 16. April 1828 zu Bordeaux

7

Frauenbildnis

Die schwarz gekleidete Frau steht in ganzer Figur nach links gewendet, sie trägt spitze gelbe Schuhe, lange weiße Handschuhe, auf dem Kopf die Mantilla. In der Rechten hält sie den Fächer. Hintergrund grau bewölkter Himmel und niedrige Waldlandschaft.

Pappe, hoch 21 cm, breit 15,5 cm.

Tafel VIII.

JEAN BARBAULT

geb. um 1705 in Frankreich, arbeitet bis 1766, zumeist in Italien

8

Mädchen mit roten Schuhen

Die jugendliche Italienerin in schwarzem Gewande mit roten Stöckelschuhen und roten, goldbetreßten Ärmeln hat ein schwarzes Tuch halb über das Gesicht gezogen, so daß nur das rechte, auf den Beschauer gerichtete Auge hervorlugt. Sie steht in scharfer Silhouette vor dem blauen Himmel, unten niedrige Steinschranke mit antikem Reliefschmuck, rechts gleichfalls reliefgeziertes Steinpostament, vor dem ein dunkelblaues Manteltuch liegt.

Leinwand, hoch 14,5 cm, breit 18,5 cm.

Gestochen mit verändertem Hintergrund von A. Moitte mit der Angabe: „Barbault Pinx." als „Bourgeoise de Bologne".

Das früher dem Goya zugeschriebene Bild ist von Hermann Voß (Repertorium für Kunstwissenschaft, Band 48, Leipzig 1927, S. 104 ff.) nach dem erwähnten Stich und einem im Stil übereinstimmenden signierten und „Roma 1750" datierten Bildnis des Künstlers in der Sammlung Lord Leconfield als Werk des Barbault festgestellt worden.

Ausgest. Berlin, Kaiser-Friedrich-Museums-Verein, Juli/August 1925, Nr. 149.

Tafel VIII.

7

8

PETER PAUL RUBENS

PETER PAUL RUBENS

geb. 28. Juni 1577 zu Siegen, gest. 30. Mai 1640 zu Antwerpen

9

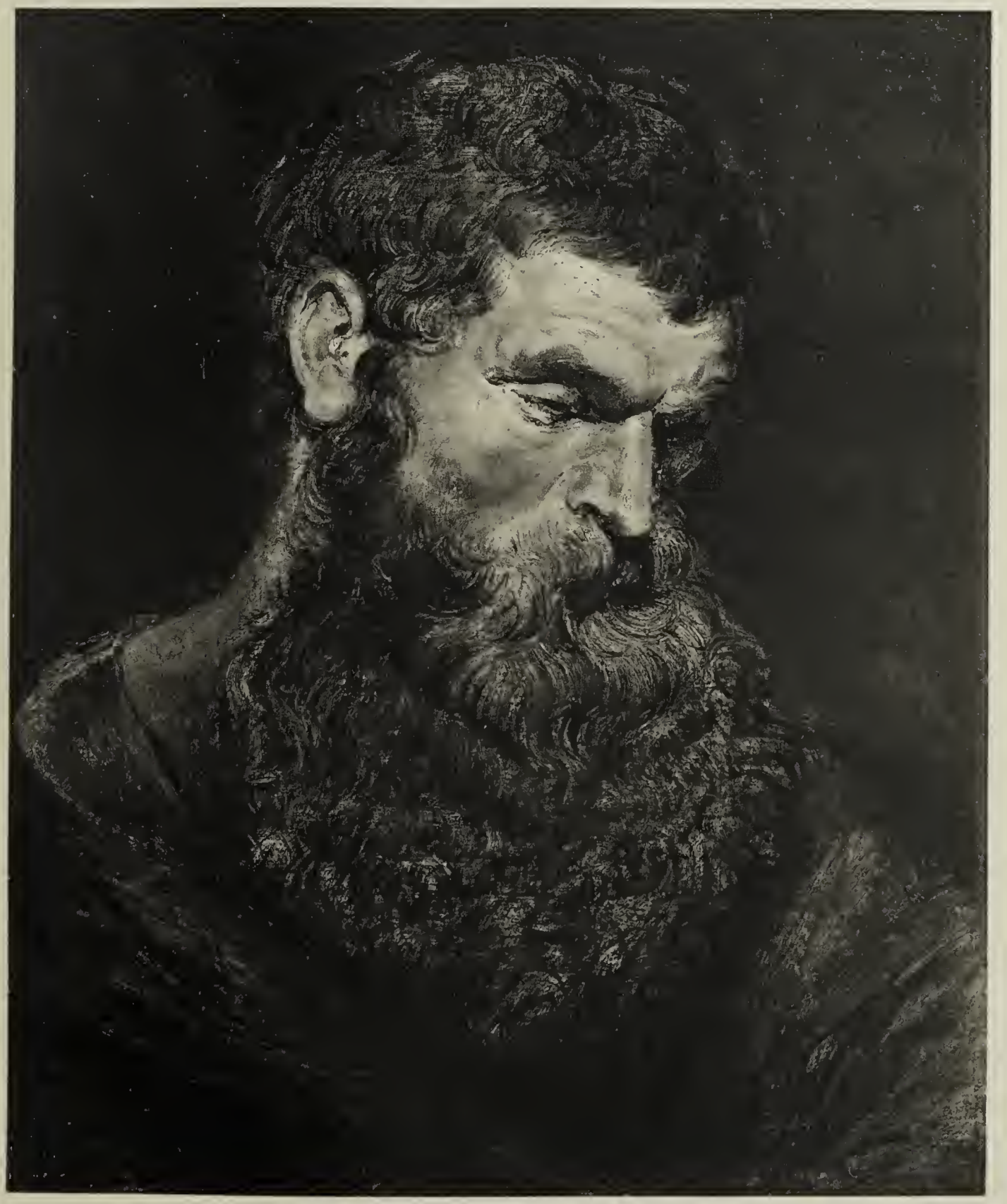
Männliches Brustbild

Der kräftige Mann von rötlich-brauner Karnation trägt breiten gewellten Bart zu dem kurzen, lockigen, dunkelblonden Haar. Er hat den Kopf leicht nach vorn gesenkt und blickt herab. Bräunliches drapiertes Gewand, dunkler Grund.

Holz, hoch 50 cm, breit 41,5 cm.

Nach Ludwig Burchard zwischeu 1620 und 1625 entstanden.

Tafel IX.



9

PETER PAUL RUBENS

PETER PAUL RUBENS

10

Herkules und der Löwe

Der Heros, unbekleidet, ein lila Tuch um die Hüften geschlungen, ringt mit dem Löwen, dessen Kopf seine Arme umfassen. Rechts im Walde ein weiterer Löwe. Malerei in Grau und Braun mit kräftigeren rosa und lila Tönen.

Holz, hoch 23 cm, breit 40 cm.

Sammlung Fürst Lichnowsky, Kuchelna.

Nach Ansicht von Ludwig Burchard nach 1620 entstanden. Burchard macht darauf aufmerksam, daß die Gestalt des Herkules fast gleichlautend auf einer Rötelzeichnung von Rubens, London, British Museum, abgeb. bei Glück-Haberditzl, Handzeichnungen von Rubens, S. 145, wiederkehrt, die auch nach 1620 anzusetzen ist.

Tafel X.

10

PETER PAUL RUBENS

PETER PAUL RUBENS

11

Jagd der Diana

Die Göttin, den Bogen in der Rechten schwingend, begleitet von einer Gefährtin, die eben den Bogen anlegt, eilt mit fliegendem Gewande hinter dem Hirsch her, der links davonzuspringen sucht. Auf seiner Spur Dianas weißes Windspiel. Waldlandschaft. Malerei in Braun und Grau, mit weißen Lichtern und einzelnen rosa und lila Tönen.

Holz, hoch 27 cm, breit 40,5 cm.

Aus der Sammlung J. P. Heseltine, London.

Ausgest. London, Royal Academy, Winter Exhibition 1900, als „van Dijck“. Vergl. Lionel Cust, „Anthony van Dijck“, London 1900, S. 227, Nr. 235.

R. Oldenbourg, Rubensband der „Klassiker der Kunst“, V, 4. Aufl., Text zum großen Berliner Jagdbild der Diana (Abb. 357), S. 469, führt das vorliegende Bild als eigenhändige Skizze des Rubens auf. Ihm schließt sich L. Burchard an, der das Werk in die Zeit um 1635 setzt.

Tafel XI.

PETER PAUL RUBENS

PETER PAUL RUBENS

12

Allegorie der Inspiration

Die jugendliche Frauengestalt, in gelbem Atlasgewand, ein weißes Schleiertuch um den Kopf gelegt, sitzt auf steinerner Bank mit Satyrfüßen. Sie wendet den Kopf nach rechts empor, der Taube des Heiligen Geistes zu, und schreibt in das auf ihrem Schoße liegende Buch, während ihr von links ein blonder Kinderengel mit grünlichen Flügeln und roter Schulterdraperie das Schreibzeug darreicht.

Holz, hoch 36 cm, breit 28,5 cm.

Aus den Sammlungen William Wells und James Marshall.

L. Burchard datiert das Werk in die Jahre 1625—1630. Er nimmt an, daß es sich um einen Entwurf für eine Tapisserie handeln könnte, während Smith darin das Vorbild eines Stiches sieht. (Smith, Catalogue raisonné of the Works of P. P. Rubens, London, 1829—1837, S. 269, Nr. 910.)

Tafel XII.

12

ANTHONIS VAN DIJCK

ANTHONIS VAN DIJCK

geb. 22. März 1599 zu Antwerpen, gest. 9. Dezember 1641 zu Blackfriars

13

Betender Jüngling

Brustbild in Dreiviertelansicht nach links, mit gesenktem Kopf und Blick, die Hände betend erhoben. Er hat blondes Haar und trägt ein bläuliches Wams mit weißem, am Hals geöffnetem Umlegekragen.

Papier auf Leinwand, hoch 43 cm, breit 27,5 cm.

Ehemals Coll. Duke of Hamilton, Coll. Warneck, Paris.

Versteigerung Warneck, Paris, 27./28. Mai 1926, Nr. 37.

Nach Wilhelm von Bode Studie zu dem Gemälde der Sammlung des Herzogs von Marlborough „Christus, die Kinder segnend".

Tafel XIII.

13

ZEICHNUNGEN

REMBRANDT HARMENSZ. VAN RIJN

geb. 15. Juli 1606 zu Leiden, begraben 8. Oktober 1669 zu Amsterdam

14

Orientale zu Pferde

Halb vom Rücken gesehen und nach rechts gewendet, die rechte Hand in die Hüfte gestützt. Er trägt Turban mit Federbusch und ist mit einem Speer und einem Köcher mit Pfeilen bewaffnet.

Feder, hoch 21,5 cm, breit 13 cm.

Nach Hofstede de Groot Studie zu dem Reiter auf der Radierung „Die Taufe des Mohren“ vom Jahre 1641.

Links in der unteren Ecke die Initialen von Sir Charles Robinson.

Tafel XIV.

HONORÉ DAUMIER

geb. 26. Februar 1808 zu Marseille, gest. 11. Februar 1879 zu Valmondois

15

Der Zuhörer

Der ältere bartlose Mann sitzt im Lehnstuhl, nach links gewendet, und blickt vor sich hin. Zur Linken ein erregt in die Tasten greifender Klavierspieler.

Feder, hoch 37,5 cm, breit 33,5 cm.

Ausgest. Berlin, Daumier-Ausstellung 1926, Nr. 129.

E. Fuchs, Der Maler Daumier, München 1927, S. 208.

Tafel XIV.

16

Zwei Köpfe

Der obere im scharfen Profil nach links, der untere fast frontal, ein wenig nach links gewendet und emporblickend.

Bez. links unten: H. D.

Feder, getuscht, hoch 13,5 cm, breit 7,5 cm.

Ehemals Coll. Etienne Bignou, Paris.

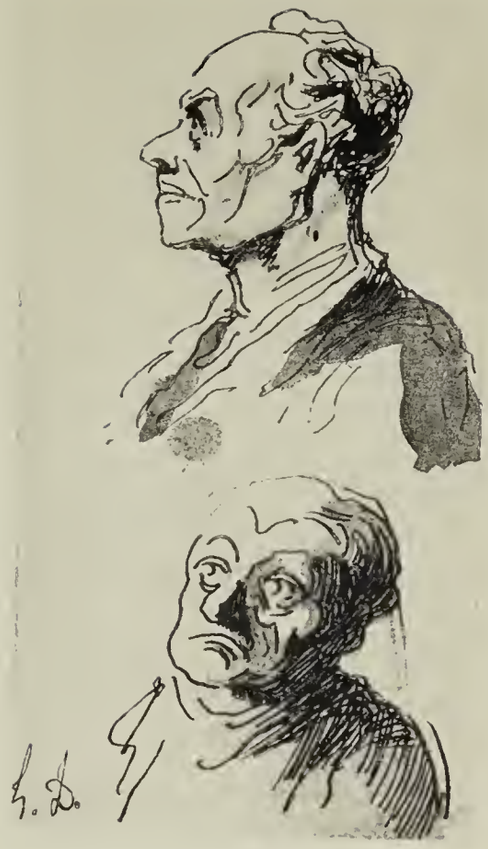
Ausgest. Berlin, Daumier-Ausstellung 1926, Nr. 131.

Mit einem früher zugehörigen dritten Kopf abgeb. Fuchs, S. 15, Textillustration 16.

Tafel XIV.

14

15



16

HONORÉ DAUMIER

HONORÉ DAUMIER

17

Die Bettler

Sechs Gestalten in Halbfigur, nach links strebend; vorn eine jüngere Frau in hellem Graublau, darüber ein Mann in dunkelgrünem Rock mit rotem Aufschlag und ein zweiter Mann, von dem nur das scharf in Licht und Schatten aufgeteilte Gesicht sichtbar ist; eine ältere Frau mit weißem Kopftuch und stahlblauem Mantel, vorn zwei unbekleidete Gestalten in bräunlichen Fleischtönen.

Bez. links unten: H. Daumier.

Leinwand, hoch 60 cm, breit 74 cm.

Ehemals Sammlung Widener, dann Sammlung Kapferer, Paris.

Versteigerung Hirsch, Paris, 7. Dezember 1912, Nr. 17.

Ausgest. Berlin, Daumier-Ausstellung 1926, Nr. 61; New York, Museum of Modern Art 1931; München, Ludwigs-Galerie, Juni 1931, Nr. 22.

Klossowski, 2. Aufl. 1923, Kat.-Nr. 291 A. Abgeb. A. Fontainas, La Peinture de Daumier, Paris, Crès 1923. Fuchs, Tafel neben S. 16, Text S. 45. Tafel XV.

17

HONORÉ DAUMIER

HONORÉ DAUMIER

18

Zwei Putten

Sie schreiten nach rechts vorn zu, einen mit roten und weißen Blumen gefüllten Korb tragend. Zur Rechten knorrige Bäume auf einem Hügel.

Bez. rechts unten: H. D.

Leinwand, hoch 30 cm, breit 34 cm.

Aus der Sammlung Stheeman, Haag.

Ausgest. Exposition Daumier, Paris 1901, Kat. Nr. 74; Berlin, Daumier-Ausstellung 1926, Nr. 53.

Fuchs, S. 141b.

Tafel XVI.

18

EDGAR DEGAS

EDGAR DEGAS

geb. 19. Juni 1834 zu Paris, gest. daselbst 1917

19

Tänzerinnen

Drei Balletteusen, vom Rücken gesehen, in ziegelroten Miedern und gelbgrünen, rosa schillernden Gazeröcken, stehen hintereinander gestaffelt, verschiedene Positionen ausprobierend. Hintergrund links bläulich, rechts rötlich.

Bez. links unten: Degas.

Pappe, Pastell, hoch 65 cm, breit 51 cm.

Tafel XVII.

19

AUGUSTE RENOIR

AUGUSTE RENOIR

geb. 25. Februar 1841 zu Limoges, gest. 3. Dezember 1919 zu Cagnes

20

Mädchenbild

Das kindliche Mädchen, eine rosa Schleife im langen rotblonden Haar, steht, bis zu den Knien sichtbar, in Dreiviertelprofil nach links, die blauen Augen auf den Beschauer gerichtet. Sie trägt ein rosa Kleid mit kurzen gepufften Ärmeln und breiter grüner Schärpe; über dem rechten Arm hängt am rosa Bande ein gelber Strohhut. Hintergrund weiß und grün. Das Ganze in lichten und zarten Farben.

Bez. rechts unten: Renoir.

Leinwand, hoch 81,5 cm, breit 61 cm.

Aus amerikanischem Privatbesitz.

Um die Mitte der achtziger Jahre entstanden.

Tafel XVIII.

20

AUGUSTE RENOIR

AUGUSTE RENOIR

21

Landschaft

Lichte Landschaft in hellgrünen, gelben und rötlichen Tönen, am Horizont durch einen niedrigen Hügelzug begrenzt. Im Mittelgrund zwei Figuren bei zwei weidenden Eseln. Rechts am Rande ein starker Baum, dessen nach links ragende Zweige den gesamten oberen Teil des Bildes füllen.

Bez. rechts unten: Renoir.

Leinwand, hoch 44 cm, breit 65 cm.

Aus der Sammlung G. F. Reber, Lugano.

Um 1890 entstanden.

Ausgest. Paul Cassirer, Berlin, Impressionisten, Sept./Okt. 1925, Nr. 54.

Tafel XIX.

21

AUGUSTE RENOIR

AUGUSTE RENOIR

22

Stilleben „Die Melone“

Auf einem weißen Tuch, das einer braunen Tischplatte aufliegt, eine grüne Melone und Pfirsiche. Lichtblauer Hintergrund.

Bez. links unten: Renoir.

Leinwand, hoch 32,5 cm, breit 46,5 cm.

Aus dem Besitz von Jean Renoir.

Um 1900 entstanden.

Ausgest. Renoir-Ausstellung, Gemälde aus dem Besitz seiner Söhne, Berlin, Flechtheim, Nov./Dez. 1927, Nr. 11.

Tafel XX.

PAUL CÉZANNE

PAUL CÉZANNE

geb. 19. Januar 1839 zu Aix en Provence, gest. daselbst 22. Oktober 1906

23

Stilleben

Auf einer grauen Tischplatte links zwei gelbe und ein roter Apfel bei einem zu zwei Drittel geleerten Glas, rechts ein gelber zwischen zwei roten Äpfeln vor einer weißen, blau ornamentierten Tasse. Hintergrund farbige Tapete — steigende blaue Blumenranken auf weißblauem Grund, grüner rosa gemusterter Horizontalstreifen — über glattem, dunkelbraunem Paneel.

Leinwand, hoch 33 cm, breit 45,5 cm.

Aus holländischem Privatbesitz.

Ausgest. „Das Stilleben", Galerie Matthiesen, Berlin, Febr./März 1927, Nr. 91.

Tafel XXI.

PAUL CÉZANNE

PAUL CÉZANNE

24

Badende (Baigneurs au repos)

Lichtgrüne Wiese, im Hintergrunde durch einen bläulichen Bergzug, links durch einen gelb belaubten, rechts durch einen kahlen Baum begrenzt, vorn am und im Ufer eines Flusses drei Badende: links eine liegende Figur mit aufgestütztem rechtem Bein, den rechten Arm hinter den Kopf gelegt, in der Mitte ein ganz frontaler jugendlicher Mann, die Hände an den Hüften, rechts ein Mann, der mit beiden Händen sein auf die hohe rechte Uferböschung gestelltes Bein umfaßt. Im Mittelgrund steht ein vierter Badender.

Leinwand, hoch 38 cm, breit 46 cm.

Ehemals Coll. A. Vollard.

Aus dem Jahre 1877.

Ausgestellt Galerie Bernheim-Jeune, Paris, Exposition „L'eau", Juni/Juli 1911, Nr. 5; Paul Cassirer, Berlin, Cézanne-Ausstellung, Nov./Dez. 1921, Nr. 8; Paul Cassirer, Berlin, Impressionisten, Sept./Okt. 1925, Nr. 11.

Abb. Meier-Graefe, Cézanne und sein Kreis, München 1918, S. 107; Elie Faure, P. Cézanne, Paris, Crès, 1923, Nr. 53. Andere Fassung abgeb. bei Vollard, Paul Cézanne, 1915, pl. 16, S. 48; über die Datierung in das Jahr 1877 vergl. Vollard, S. 45.

Tafel XXII.

24

HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC

HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC

geb. 24. November 1864 zu Albi, gest. 9. September 1901
auf Schloß Malromé

25

Beim Frisieren

Die blonde Frau sitzt nach links gewendet im weißen Frisiermantel und blickt in den Spiegel, während rechts hinter ihr die gleichfalls blonde, blaugekleidete Dienerin sich mit ihrem gelösten Haar beschäftigt.

Pappe, hoch 36 cm, breit 27,5 cm.

Reprod. in Lithographie (Delteil 14) auf dem Buchumschlag des Théâtre Libre, premier spectacle, saison 1893-1894.

Ausgest. Lautrec-Ausstellung, Berlin, 1924, Nr. 23 („Bei der Morgentoilette").

Tafel XXIII.

25

EDVARD MUNCH

EDVARD MUNCH

geb. 12. Dezember 1862 zu Loïten, lebt zu Skoien bei Oslo

26

Karl-Johann-Straße in Oslo

Auf der vom Regen unter Wasser gesetzten Straße zahlreiche Passanten mit geöffneten Schirmen. Im Vordergrund und auf der rechten Seite des Bildes vorwiegend blaue und rötliche Töne, dazu etwas Gelb. Links im Mittelgrund Gartenanlage, Rasen und Sträucher, in scharfem Grün.

Bez. links unten: E. Munch.

Leinwand, hoch 38 cm, breit 55,5 cm.

Aus dem Jahre 1889.

Ausgest. Berlin, Nationalgalerie, Munch-Ausstellung 1927, Nr. 21

Kurt Glaser, Edvard Munch, Berlin 1917, Abb. 9 auf S. 123, Text S. 17.

Tafel XXIV.

E. Munch

EDVARD MUNCH

EDVARD MUNCH

27

Mondschein

Im dunklen Raum gegen das Licht sitzt ein Mann im Zylinder, in scharfer Profilsilhouette nach rechts, an einem Fenster, von dem die Vorhänge zurückgezogen sind, und blickt hinaus aufs Wasser, auf dem ein beleuchtetes Schiff vorübergleitet. Der Mondschein wirft den Schatten des Fensterkreuzes auf den Boden. Oben eine nicht angezündete Hängelampe. Das Ganze einheitlich in blaues Dämmerlicht getaucht, links ein gedämpfter Gegenton in einer rot und grün gemusterten Portiere.

Bez. rechts unten: E. Munch.

Leinwand, hoch 71 cm, breit 56,6 cm.

Entstanden um 1890.

Ausgest. Chemnitz, Kunsthütte, Munch-Ausstellung, Nov./Dez. 1929, Nr. 6.

Beschreibung bei Kurt Glaser, S. 22.

Tafel XXV.

27

EDVARD MUNCH

EDVARD MUNCH

28

Szene aus Ibsens „Gespenstern“

In dem geräumigen Zimmer rechts ein Kamin und Sitzmöbel, die um einen runden Tisch gruppiert sind, links eine Chaiselongue und ein Gueridon, darüber Familienbildnisse. Im Hintergrund großes, geöffnetes Breitfenster. In der Mitte des Bildes steht Oswald, rechts die Mutter und Regine, mit vorgeneigten Köpfen, beide in gleicher Haltung.

Bez. rechts unten: E. Munch 06.

Leinwand, hoch 61 cm, breit 99 cm.

Ausgest. Berlin, Nationalgalerie, Munch-Ausstellung 1927, Nr. 107; Mannheim, Kunsthalle, Nov. 1927, Nr. 27.

Tafel XXVI.

29

Schlußszene aus Ibsens „Gespenstern“

In einem breiten, schwarzblauen Lehnstuhl, ein weißes Kissen im Rücken, sitzt Oswald, rechts kauert die Mutter, die linke Hand auf der Lehne des Stuhls, den Kopf in den Schoß gesenkt. Hintergrund links orangegelb, rechts blau.

Bez. rechts unten: E. Munch.

Leinwand, hoch 45 cm, breit 63 cm.

Aus dem Jahre 1906.

Ausgest. Berlin, Nationalgalerie, Munch-Ausstellung 1927, Nr. 108; Mannheim, Kunsthalle, Nov. 1927, Nr. 26.

Tafel XXVI.

29

28

WILHELM TRÜBNER · GEORGE BRAQUE

WILHELM TRÜBNER

geb. 3. Februar 1851 zu Heidelberg, gest. 21. Dezember 1917 zu Karlsruhe

30

Die Kellnerin Zenzi

Brustbild, ganz frontal, vor hellgrauem Grunde. Das Mädchen hat blonde Simpelfransen, darüber das Haar in einem Knust hochgesteckt und trägt knappes, schwarzes Kleid mit schwarzem Stehkragen.

Bez. rechts unten mit dem Monogramm W. T.

Leinwand, hoch 51,5 cm, breit 40 cm.

Entstanden Ende der achtziger Jahre.

Tafel XXVII.

GEORGE BRAQUE

geb. 1881, lebt in Paris

31

Stilleben

Auf der braunen Tischplatte ein weißes Tuch, darauf drei lichtgrüne Pfirsiche und eine lichtgrüne Weintraube auf dunkelgrünem Blatt. Alle Einzelformen scharf mit Schwarz konturiert. Glatter lehmgrauer Hintergrund.

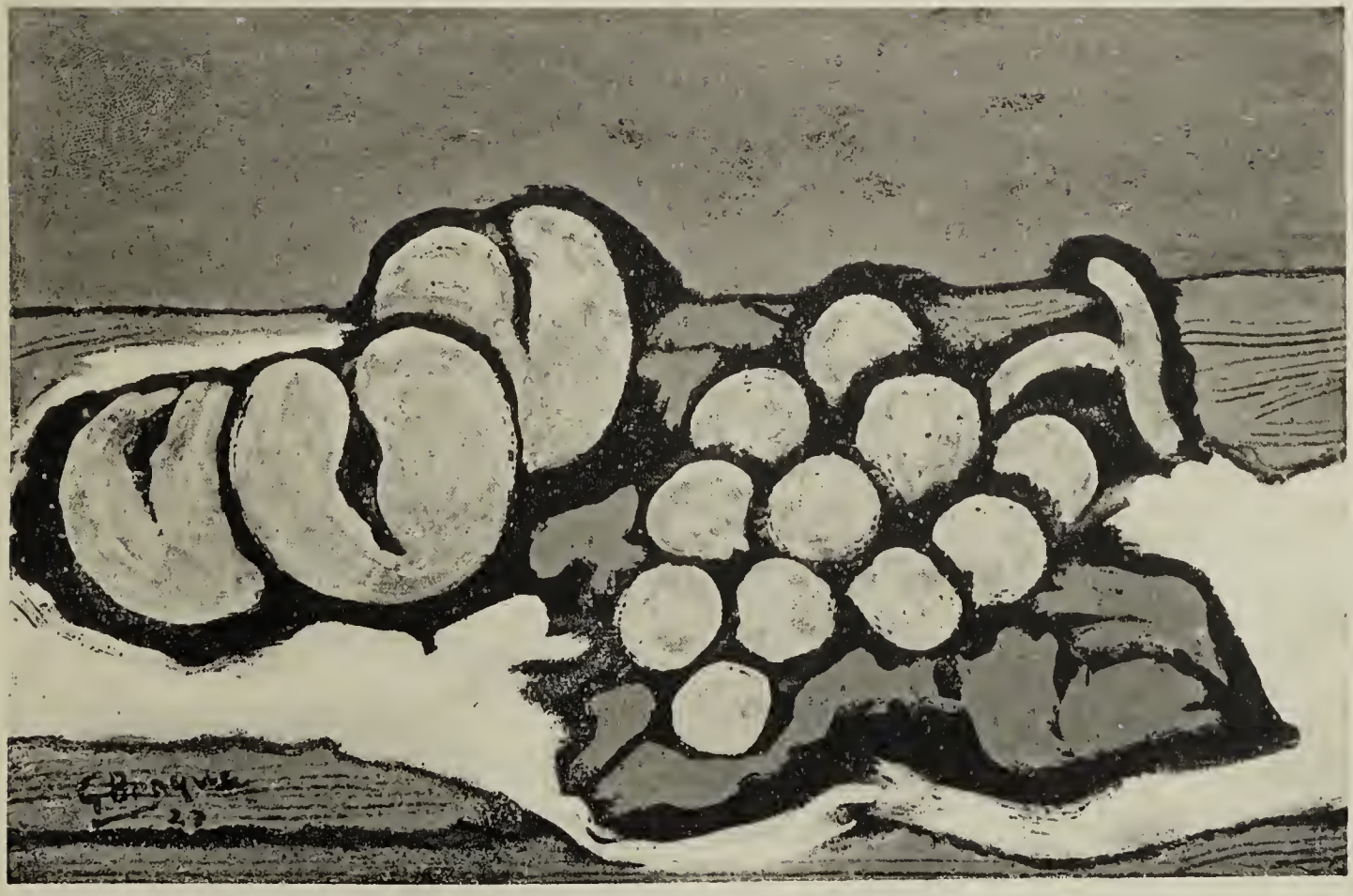
Bez. links unten: G. Braque 27.

Leinwand, hoch 21,5 cm, breit 32,5 cm.

Abgeb. Cahiers d'art, Paris 1927, S. 5.

Tafel XXVII.

30



31

OSKAR KOKOSCHKA

OSKAR KOKOSCHKA

geb. 1. April 1886 zu Pöchlarn a. d. D., lebt in Wien

32

Selbstporträt

In Dreiviertelwendung nach links und intensiv dorthin blickend, den Pinsel in der erhobenen Rechten. Die Figur nimmt die beiden unteren Drittel der Bildfläche ein, darüber glatter freier Grund.

Bez. in der linken oberen Ecke: O. K.

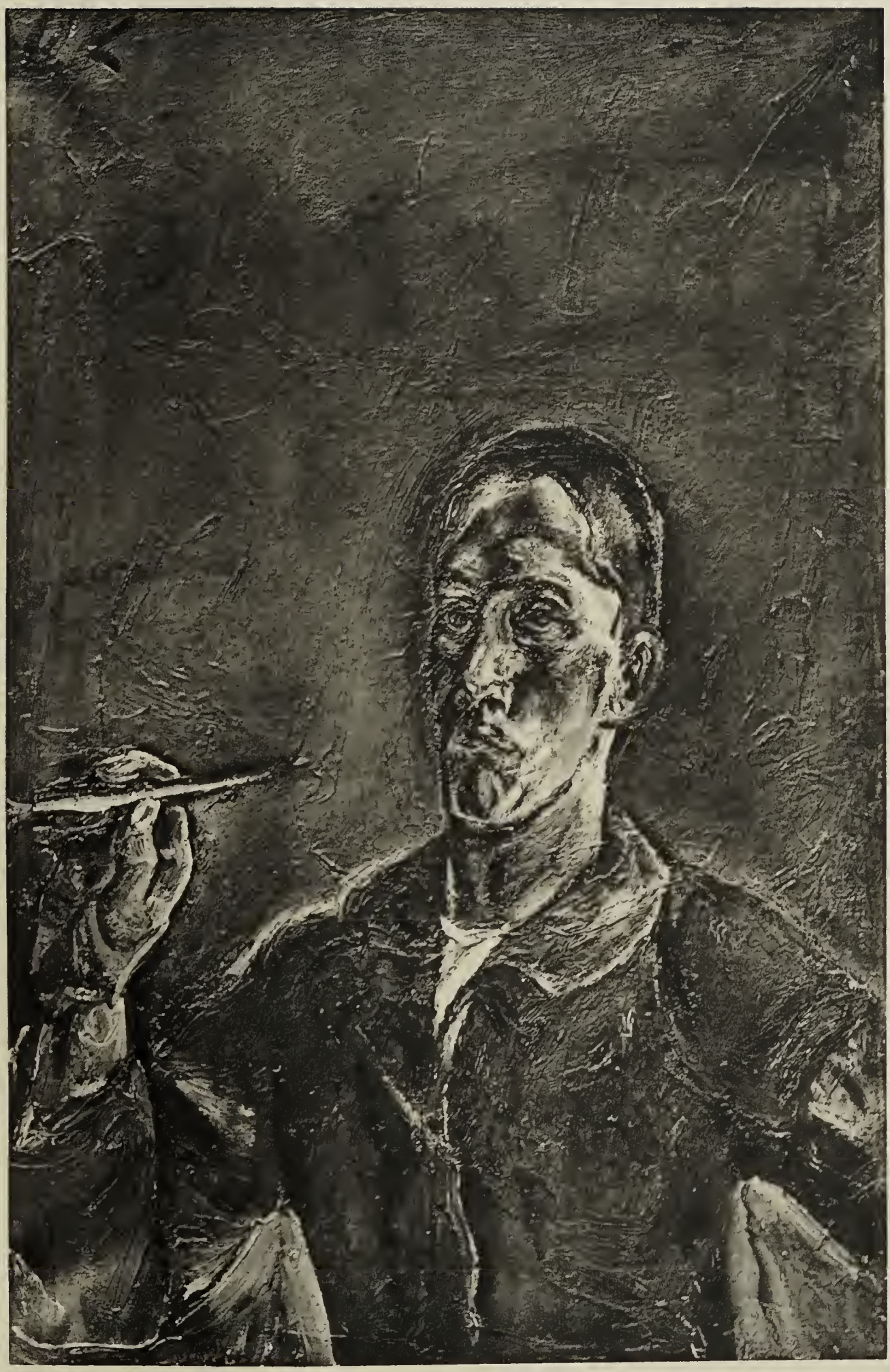
Leinwand, hoch 107 cm, breit 70 cm.

Aus dem Jahre 1912.

Paul Westheim, Oskar Kokoschka, 2. Auflage, Paul Cassirer, Berlin 1925, Abb. 57.

Ausgest. Berlin, Paul Cassirer, Februar 1927, Nr. 17; Zürich, Kunsthaus, Juni/Juli 1927, Nr. 32.

Tafel XXVIII.



32

II. PLASTIK

HONORÉ DAUMIER

HONORÉ DAUMIER

33

Ratapoil

Bronze auf Bronzeplinte, hoch 44 cm, lang 14 cm, tief 17 cm.
Von diesem Modell wurden zwanzig Bronzegüsse im Jahre 1890 hergestellt, weitere zwanzig im Jahre 1925 im Auftrage von Henry Bing, Paris. Das vorliegende Exemplar ist die Nr. 17 der zweiten Gußserie und trägt die Bezeichnung des Gießers: Alexis Rudier, Fondeur, Paris 17/20.
Über das Tonmodell dieser Figur vergl. E. Fuchs, Der Maler Daumier, S. 171, Text S. 52.
Tafel XXIX.

33

AUGUSTE RODIN

AUGUSTE RODIN

geb. 4. November 1840 zu Paris, gest. daselbst 17. November 1917

34

Die Welle (La Vague)

Gruppe von drei verschränkten weiblichen Figuren, die linke im Profil, die mittlere von vorn, die rechte vom Rücken gesehen, die sich heben und senken, vereinigen und fliehen im Rhythmus bewegter Wellen.

Bronze, hoch 43 cm, lang 44 cm, tief 28 cm.

Aus dem Jahre 1893.

Das Exemplar stammt aus der ehemaligen Sammlung Julius Stern, Berlin, Versteigerung J. Stern, Berlin, Paul Cassirer, 19.—21. Mai 1916, Nr. 113.

Arsène Alexandre, Cat. de l'Exposition Rodin 1900, Nr. 130. Coquiot, Rodin, Paris, Bernheim-Jeune 1915, S. 76, Cat. des œuvres principales de Rodin, 1893, La Vague.

Tafel XXX.

34

EDGAR DEGAS

EDGAR DEGAS

35

Tänzerin

Bez.: „Degas“ und Gußnummer $\frac{16}{0}$.

Stempel des Gießers: „Cire perdue A. A. Hébrard“.

Bronze auf Bronzeplinte, hoch 41 cm, lang 57 cm, tief 33 cm.

Skulpturenkatalog Edgar Degas der Galerie Hébrard, Paris, Nr. 7, „Grande Arabesque. Troisième position, deuxième état.“

Veröffentlichung des Kunstarchivs, Das plastische Werk von Edgar Degas 1926, Nr. 9.

Tafel XXXI.

36

Galoppierendes Rennpferd

Bez.: „Degas“ und Gußnummer $\frac{47}{0}$.

Stempel des Gießers: „Cire perdue A. A. Hébrard“.

Bronze auf Bronzeplinte, hoch 32 cm, lang 45 cm, tief 21 cm.

Skulpturenkatalog Edgar Degas der Galerie Hébrard, Paris, Nr. 41, „Cheval au galop sur le pied droit.“

Veröffentlichung des Kunstarchivs, Nr. 9.

Tafel XXXI.

35

36

AUGUSTE RENOIR

AUGUSTE RENOIR

37

Coco (Renoirs jüngster Sohn Claude), Profilrelief

Bez.: „Renoir“ und Gußnummer 8/30.

Stempel des Gießers: „Cire perdue C. Valsuani“.

Bronze im Rund. Durchmesser 24 cm.

Entstanden gegen 1907.

Herausgegeben von den Galerien Hodebert, Paris, und Flechtheim, Berlin; die Güsse von Valsuani sind in Paris unter Aufsicht des Bildhauers Charles Despiau ausgeführt.

Meier-Graefe, Renoir, Leipzig 1929, Nr. 405, Abb. S. 345.

Tafel XXXII.

38

Coco (Renoirs jüngster Sohn Claude), Büste

Bez.: „Renoir“ und Gußnummer 20/30.

Stempel des Gießers: „Cire perdue C. Valsuani“.

Bronze auf Marmorsockel, hoch 43 cm, lang 16 cm, tief 16 cm.

Entstanden gegen 1908.

Herausgegeben von den Galerien Hodebert, Paris, und Flechtheim, Berlin; die Güsse von Valsuani sind in Paris unter Aufsicht des Bildhauers Charles Despiau ausgeführt.

Meier-Graefe, Renoir, Leipzig 1929, Nr. 406, Abb. S. 402.

Tafel XXXII.

38

37

ARISTIDE MAILLOL

ARISTIDE MAILLOL

geb. 8. Dezember 1861 zu Banyul, lebt in Bandol-sur-Mer

39

Torso (L'action enchainée)

Studie zu dem „Monument de Blanqui".

Blei, hoch 125 cm, lang 70 cm.

Die beiden anderen Exemplare dieses Gusses befinden sich in London, Tate-Gallery, und New York, Metropolitan-Museum.

Abgeb. „Kunst und Künstler", XXVII, Berlin 1928/1929, S. 121.

Abbildung der ganzen Figur des Monuments: A. Kuhn, A. Maillol, Leipzig 1925, Nr. 3 und 4.

Tafel XXXIII.

ERNST BARLACH

ERNST BARLACH

geb. 2. Januar 1870 zu Wedel in Holstein, lebt in Güstrow in Mecklenburg

40

Alte Frau mit Stock

Bez.: E. Barlach 1913.

Holz, hoch 84 cm, breit 47 cm, tief 30 cm.

Ernst Barlach, Ein selbsterzähltes Leben, Berlin, Paul Cassirer, 1928, Nr. 22, T. XXII.

Abgeb. „Westermanns Illustrierte Monatshefte", Januar 1920; Alfred Kuhn, Die neue Plastik, München 1921, Abb. 58; „Der Cicerone" 1929, Heft VII.

Ausgest. Berlin, Paul Cassirer, November 1917, Nr. 20; Berlin, Paul Cassirer, Februar 1926, Nr. 11; Berlin, Akademie der Künste, Januar/Februar 1930.

Tafel XXXIV.

40

ERNST BARLACH

ERNST BARLACH

41

Hunger

Bez.: E. Barlach, 5. Aug. 1914.

Holzrelief, hoch 68 cm, breit 69 cm, tief 12 cm.

Barlach, Leben, Nr. 26, T. XXVI. Reinhold von Walter, Ernst Barlach, Berlin 1929, Abb. S. 33.

Abgeb. „Niedersachsen“, September 1930.

Ausgest. Berlin, Paul Cassirer, November 1917, Nr. 17; Berlin, Paul Cassirer, Februar 1926, Nr. 12; Berlin, Akademie der Künste, Januar/Februar 1930.

Tafel XXXV.

42

Der Ekstatiker

Bez.: E. Barlach 1916.

Holz, hoch 52 cm, breit 35 cm, tief 18 cm.

Barlach, Leben, Nr. 27, T. XXVII.

Abgeb. „Berliner Illustrirte Zeitung“, 5. Januar 1930.

Ausgest. Berlin, Paul Cassirer, November 1917, Nr. 22; Berlin, Paul Cassirer, Februar 1926, Nr. 13; Berlin, Akademie der Künste, Januar/Februar 1930.

Tafel XXXV.

42

41

ERNST BARLACH

ERNST BARLACH

43

Die Hexe

Bez.: E. Barlach 1919.

Holzrelief, hoch 92 cm, breit 27 cm, tief 6 cm.

Barlach, Leben, Nr. 36, T. XLI. Reinhold von Walter, Abb. S. 13.

Ausgest. Berlin, Paul Cassirer, Februar 1926, Nr. 17; Berlin, Akademie der Künste, Januar/Februar 1930.

Tafel XXXVI.

44

Die gemarterte Menschheit

Bez.: E. Barlach 1919.

Holzrelief, hoch 195 cm, breit 45 cm, tief 9,5 cm.

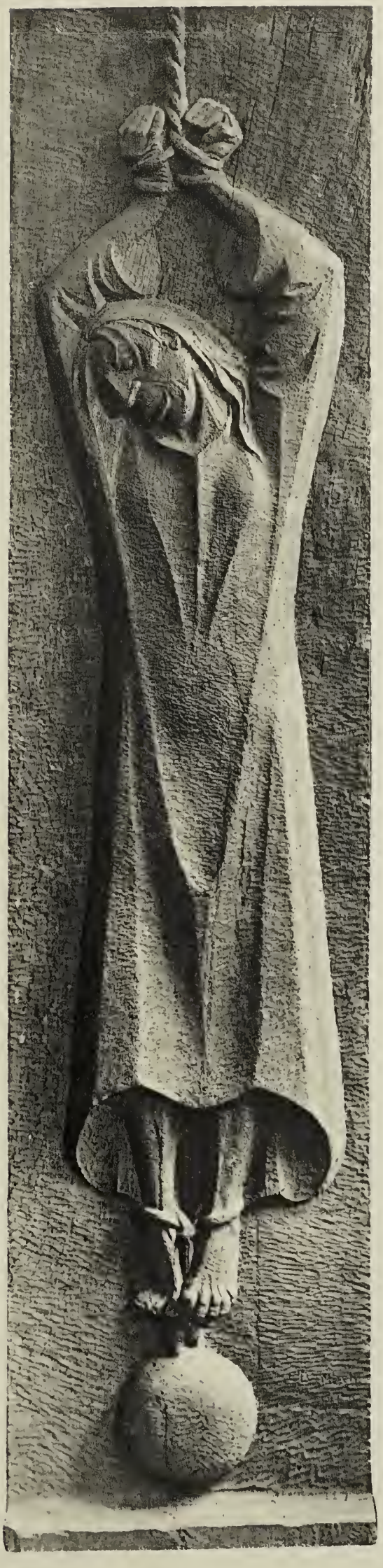
Barlach, Leben, Nr. 37, T. XLII.

Abgeb. „Der Tag", 6. Februar 1927; „Ostdeutsche Monatshefte", April 1930; „Kunst- und Antiquitäten-Zeitung", 1. Februar 1931.

Ausgest. Berlin, Paul Cassirer, Februar 1926, Nr. 18; Berlin, Akademie der Künste, Januar/Februar 1930.

Tafel XXXVI.

43



44

ERNST BARLACH

ERNST BARLACH

45

Barmherzigkeit

Bez.: E. Barlach 1919.

Holz, hoch 38 cm, breit 30,5 cm, tief 34 cm.

Barlach, Leben, Nr. 34, T. XXXIX. Reinhold von Walter, Abb. S. 45.

Abgeb. „Der Cicerone“ 1929, Heft VII; „Kunstwanderer“, Januar 1930; „Monatsschrift für kirchliche Kunst“, März 1931.

Ausgest. Berlin, Paul Cassirer, Februar 1926, Nr. 16; Berlin, Akademie der Künste, Januar/Februar 1930; Lübeck, Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Oktober 1930; Kiel, Schleswig-Holsteinischer Kunstverein, November/Dezember 1930.

Tafel XXXVII.

46

Mutter und Kind

Bez.: E. Barlach 1920.

Holzrelief, hoch 96 cm, breit 52,5 cm, tief 5 cm.

Barlach, Leben, Nr. 38, T. XLIII. Reinhold von Walter, Abb. S. 7.

Ausgest. Berlin, Paul Cassirer, Februar 1926, Nr. 19; Berlin, Akademie der Künste, Januar/Februar 1930.

Tafel XXXVII.

46

45

ERNST BARLACH

ERNST BARLACH

47

Die Frau mit den untergeschlagenen Armen

Bez.: E. Barlach 1922.

Holz, hoch 100 cm, breit 26 cm, tief 21 cm.

Barlach, Leben, Nr. 46, T. LI. Reinhold von Walter, Abb. S. 10.

Abgeb. „Le Arti Decorative“, Mailand, Oktober 1924.

Ausgest. Berlin, Paul Cassirer, Februar 1926, Nr. 24; Berlin, Akademie der Künste, Januar/Februar 1930; Lübeck, Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Oktober 1930; Kiel, Schleswig-Holsteinischer Kunstverein, November/Dezember 1930.

Tafel XXXVIII.

ERNST BARLACH

ERNST BARLACH

48

Der Mann mit dem Mantel

Bez.: E. Barlach 1922.

Holz, hoch 81 cm, breit 22 cm, tief 19 cm.

Barlach, Leben, Nr. 47, T. LII.

Abgeb. „Le Arti Decorative“, Mailand, Oktober 1924; „Die Wochenschau“, Essen, 9. Oktober 1927.

Ausgest. Berlin, Paul Cassirer, Februar 1926, Nr. 25; Berlin, Akademie der Künste, Januar/Februar 1930; Lübeck, Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Oktober 1930; Kiel, Schleswig-Holsteinischer Kunstverein, November/Dezember 1930.

Tafel XXXIX.

48

AUGUST GAUL

AUGUST GAUL

geb. 22. Oktober 1869 zu Groß-Auheim, Kr. Hanau,
gest. 18. Oktober 1921 zu Berlin

49—54

Sechs Pinguine

Bez.: A. Gaul (mit Nachlaßstempel).

Bronze, hoch 2: 35 cm, 1: 36 cm, 1: 38 cm, 1: 41 cm, 1: 42 cm.

Vom Hamburger Brunnen.

Erste Nachgußserie von einer auf drei limitierten Auflage, die beiden anderen Serien befinden sich in Berliner und Badener Privatbesitz.

Tafel XL.

49 50 51

52 53 54

AUGUST GAUL

55

Orang-Utang

Bez.: Gaul.

Bronze mit Marmorsockel, hoch 14,5 cm, lang 6,5 cm, tief 6,5 cm.

Aus dem Jahre 1897.

Ausgest. Paul Cassirer, Berlin 1905; Paul Cassirer, Berlin, Oktober/November 1919, Nr. 2.

Abb. Ausstellungskatalog 1905.

Existiert nicht im Nachlaßguß.

Tafel XLIII.

56

Zwei junge Löwen

Bez.: A. Gaul.

Bronze mit Marmorsockel, hoch 9 cm, lang 11 cm, tief 10 cm.

Aus dem Jahre 1901.

Ausgest. Paul Cassirer, Berlin, 1905; Paul Cassirer, Berlin, Oktober/November 1919, Nr. 8.

Abb. Ausstellungskatalog 1905.

Tafel XLIII.

AUGUST GAUL

57

Grasende Schafe

Bez.: A. Gaul.

Bronze mit Marmorsockel, hoch 18,5 cm, lang 25,5 cm, tief 14,5 cm.

Aus dem Jahre 1902.

Ausgest. Paul Cassirer, Berlin, Oktober/November 1919, Nr. 14.

Abb. Waldmann, August Gaul, Berlin, Paul Cassirer 1919.

Existiert nicht im Nachlaßguß.

Tafel XLI.

58

Fasanen

Bez.: A. Gaul.

Bronze mit Marmorsockel, hoch 21,5 cm, lang 24,5 cm, tief 7,5 cm.

Aus dem Jahre 1908.

Ausgest. Paul Cassirer, Berlin, Oktober/November 1919, Nr. 23.

Abb. Waldmann.

Existiert nicht im Nachlaßguß.

Tafel XLII.

59

Großer stehender Biber

Bez.: A. Gaul 1910.

Eisen mit Eisensockel, hoch 81 cm, lang 36 cm, tief 37 cm.

Existiert nicht im Nachlaßguß.

Tafel XLIV.

57

64

AUGUST GAUL

60

Ausschlagender Esel

Bez.: A. Gaul.

Bronze mit Marmorsockel, hoch 13,5 cm, lang 11,5 cm, tief 5 cm.

Aus dem Jahre 1911.

Ausgest. Paul Cassirer, Berlin, Oktober/November 1919, Nr. 34.

Tafel XLIII.

61

Trabender Esel

Bez.: A. Gaul.

Bronze mit Marmorsockel, hoch 15 cm, lang 15 cm, tief 5 cm.

Aus dem Jahre 1911.

Ausgest. Paul Cassirer, Berlin, Oktober/November 1919, Nr. 31.

Abb. Waldmann.

Tafel XLIII.

62

Sich wälzender Esel

Bez.: A. Gaul.

Bronze mit Marmorsockel, hoch 11,5 cm, lang 13 cm, tief 7,5 cm.

Aus dem Jahre 1911.

Ausgest. Paul Cassirer, Berlin, Oktober/November 1919, Nr. 35.

Abb. Waldmann.

Tafel XLIII.

AUGUST GAUL

63

Stehender Pinguin

Bez.: A Gaul.

Bronze, goldtauschiert, mit Marmorsockel, hoch 34 cm, lang 15 cm, tief 12 cm.

Aus dem Jahre 1914.

Ausgest. Paul Cassirer, Berlin, Oktober/November 1919, Nr. 42.

Abb. A. Kuhn, Die neue Plastik, München 1921, Abb. 30.

Tafel XLII.

64

Kämpfende Widder

Bez.: A. Gaul.

Bronze mit Marmorsockel, hoch 25 cm, lang 39 cm, tief 10 cm.

Aus dem Jahre 1914.

Ausgest. Paul Cassirer, Berlin, Oktober/November 1919, Nr. 44.

Abb. Waldmann.

Existiert nicht im Nachlaßguß.

Tafel XLI.

63

67

58

AUGUST GAUL

65

Elefant (aus der Tierparkserie)

Bez.: A. Gaul.

Bronze mit Marmorsockel, hoch 11 cm, lang 7 cm, tief 4,5 cm.

Aus dem Jahre 1915.

Ausgest. Paul Cassirer, Berlin, Oktober/November 1919, Nr. 50.

Existiert nicht im Nachlaßguß.

Tafel XLIII.

66

Schweinchen

Bez.: A. Gaul.

Bronze mit Marmorsockel, hoch 9 cm, lang 7 cm, tief 4 cm.

Aus dem Jahre 1915.

Ausgest. Paul Cassirer, Berlin, Oktober/November 1919, Nr. 48.

AUGUST GAUL

67

Zwei Pinguine

Bez.: A. Gaul.

Bronze, goldtauschiert, mit Marmorsockel, hoch 19,5 cm, lang 17 cm, tief 10,5 cm.

Aus dem Jahre 1916.

Abb. Waldmann.

Existiert nicht im Nachlaßguß.

Tafel XLII.

68

Stehender Bär

Bez.: A. Gaul (mit Nachlaßstempel)

Bronze mit Bronzesockel, hoch 30 cm, lang 18 cm, tief 9 cm.

Entwurf aus dem Jahre 1917, Nachlaßguß von 1925.

55 56 65

60 61 62

RENÉE SINTENIS

RENÉE SINTENIS

geb. 20. März 1888 zu Glatz, lebt in Berlin

69

Fohlen auf Plinte

Bez. auf der Plinte: R. S.

Bronze, hoch 12 cm, lang 9 cm, tief 2 cm.

Aus dem Jahre 1915.

Abb. A. Kuhn, Die neue Plastik, München 1921, Abb. 29.

Tafel XLV.

70

Zwergziege

Bronze auf Marmorsockel, hoch 12 cm, lang 8 cm, tief 4 cm.

Aus dem Jahre 1916.

Tafel XLVI.

71

Daphne

Bez.: R. S.

Bronze auf Marmorsockel, hoch 35 cm.

Aus dem Jahre 1917.

Abb. René Crevel, Renée Sintenis, Leipzig 1930, „Junge Kunst“ Band 57, T. 22.

Tafel XLVIII,

59

99

RENÉE SINTENIS

72

Fohlen, sich bäumend

Bronze auf Marmorsockel, hoch 16 cm, lang 10 cm, tief 4,5 cm.

Aus dem Jahre 1917.

Tafel XLV.

73

Kleines sich kratzendes Fohlen

Bronze auf Marmorsockel, hoch 13 cm, lang 9 cm, tief 4 cm.

Aus dem Jahre 1918.

Tafel XLV.

74

Sich kratzende Ziege

Bronze auf Marmorsockel, hoch 14,5 cm, lang 9,5 cm, tief 5 cm.

Aus dem Jahre 1918.

Tafel XLVI.

75

Lama

Bez.: R.S.

Bronze, hoch 14 cm, lang 9 cm.

Aus dem Jahre 1918.

Tafel XLVI.

RENÉE SINTENIS

76

Liegender Ochse

Bez.: R.S.

Bronze, hoch 5,5 cm, lang 11 cm.

Aus dem Jahre 1918.

Tafel XLVII.

77

Schlafender Steinbock

Bez.: R. S.

Bronze, hoch 4,5 cm, lang 12 cm.

Aus dem Jahre 1918.

Tafel XLVII.

78

Schreiender Steinbock

Bez.: R. S.

Bronze, hoch 8 cm, lang 12 cm.

Aus dem Jahre 1918.

Tafel XLVII.

79

Ausschlagendes Fohlen

Bronze auf Marmorsockel, hoch 17,5 cm, lang 8 cm, tief 3,5 cm.

Aus dem Jahre 1919.

Tafel XLV.

92 79 84
80 73 72
81 94 69

RENÉE SINTENIS

80

Grasendes Fohlen

Bronze auf Marmorsockel, hoch 14,5 cm, lang 10 cm, tief 4 cm.

Aus dem Jahre 1919.

Abb. R. Crevel, Renée Sintenis, T. 31.

Tafel LXV.

81

Liegendes Fohlen

Bronze, hoch 6 cm, lang 11 cm.

Aus dem Jahre 1919.

Tafel XLV.

82

Stehender Steinbock

Bronze auf Marmorsockel, hoch 19 cm, lang 12 cm, tief 4 cm.

Aus dem Jahre 1920.

Tafel XLVI.

83

Zwei stehende Rehe

Bronze, hoch 9 cm, lang 15 cm.

Aus dem Jahre 1921.

Abb. R. Crevel, Renée Sintenis, T. 5.

Tafel XLVI.

RENÉE SINTENIS

84

Ausschlagendes Pferdchen

Bronze auf Marmorsockel, hoch 15 cm, lang 15 cm, tief 6 cm.

Aus dem Jahre 1923.

Abb. R. Crevel, Renée Sintenis, T. 6.

Tafel XLV.

85

Esel

Bez.: R. S.

Bronze auf Marmorsockel, hoch 15 cm, lang 9 cm, tief 4,5 cm.

Aus dem Jahre 1923.

Tafel XLVI.

86

Kopfstehender Junge (Fritz)

Bez.: R. S. 21

Bronze, hoch 11,5 cm, lang 14 cm.

Aus dem Jahre 1923.

Abb. R. Crevel, Renée Sintenis, T. 19.

Tafel XLVII.

97	75	87
82	83	70
85	74	91

RENÉE SINTENIS

87

Junges Lama, sich kratzend

Bronze, hoch 16 cm, lang 10 cm.

Aus dem Jahre 1924.

Tafel XLVI.

88

Liegendes Zebu

Bronze, hoch 6 cm, lang 10 cm.

Aus dem Jahre 1924.

Tafel XLVII.

89

Schlafendes Zebu

Bez.: R. S.

Bronze, hoch 3 cm, lang 9 cm.

Aus dem Jahre 1924.

Tafel XLVII.

RENÉE SINTENIS

90

Stehendes Zebu

Bronze, hoch 10 cm, lang 11 cm.

Aus dem Jahre 1924.

Abb. R. Crevel, Renée Sintenis, T. 17.

Tafel XLVII.

91

Junger Esel

Bez.: R. S.

Bronze auf Bronzeplinte, hoch 13 cm, lang 12 cm, tief 3 cm.

Aus dem Jahre 1925.

Abb. R. Crevel, Renée Sintenis, T. 3.

Tafel XLVI.

92

Mutwilliges Fohlen

Bronze auf Marmorsockel, hoch 15 cm, lang 21 cm, tief 6 cm.

Aus dem Jahre 1925.

Tafel XLV.

77 76 89

88 90 78

93 98 86

RENÉE SINTENIS

93

Elefant

Bez.: R. S.

Bronze, hoch 9 cm, lang 15 cm.

Aus dem Jahre 1926.

Abb. R. Crevel, Renée Sintenis, T. 9.

Tafel XLVII.

94

Trinkendes Fohlen

Bez.: R. S.

Bronze, hoch 10 cm, lang 11 cm.

Aus dem Jahre 1926.

Tafel XLV.

95

Nurmi

Bez. auf der Plinte: Nurmi. R. Sintenis.

Bronze auf Bronzeplinte, hoch 58 cm, lang 35 cm, tief 12 cm.

Aus dem Jahre 1926.

Abb. R. Crevel, Renée Sintenis, T. 27.

Tafel XLVIII.

RENÉE SINTENIS

96

Fußballspieler

Bez. auf der Plinte: R. Sintenis.

Bronze auf Bronzeplinte, hoch 41 cm, lang 40 cm, tief 10 cm.

Aus dem Jahre 1927.

Abb. R. Crevel, Renée Sintenis, T. 29.

Tafel XLVIII.

97

Junges Dromedar

Bez.: R.S.

Bronze, hoch 14 cm, lang 13 cm.

Aus dem Jahre 1927.

Abb. R. Crevel, Renée Sintenis, T. 7.

Tafel XLVI.

98

Junger Bock

Bez.: R.S.

Bronze auf Bronzeplinte, hoch 14,5 cm, lang 15 cm, tief 6 cm.

Aus dem Jahre 1927.

Abb. R. Crevel, Renée Sintenis, T. 32.

Tafel XLVII.

99

Der Esel von Seelow

Bronze auf Bronzeplinte, hoch 77 cm, lang 70 cm, tief 21 cm.

Aus dem Jahre 1927.

Abb. R. Crevel, Renée Sintenis, T. 30.

Tafel XLIV.

GEORG KOLBE · HERMANN HALLER
ERNESTO DE FIORI

GEORG KOLBE

geb. 15. April 1877 zu Waldheim (Sachsen), lebt in Berlin

100

Der Tänzer

Bez. auf der Plinte: G. K. (verschlungen).

Bronze auf Marmorsockel, hoch 80 cm.

Aus dem Jahre 1914.

Ausgest. Paul Cassirer, Georg Kolbe, Oktober/November 1921, Nr. 12.

Abgeb. W. R. Valentiner, Georg Kolbe, München 1922, Abb. 6 und 7.

Tafel XLVIII.

HERMANN HALLER

geb. 24. Dezember 1880 zu Bern, lebt in Zürich

101

Kopf Marie Laurencin

Gelblicher Stucco lustro, hoch 30 cm.

Aus dem Jahre 1920.

Abgeb. Alfred Kuhn, Der Bildhauer Hermann Haller, Monographie zur Schweizer Kunst II, Zürich 1927, Abb. 29.

102

Kopf Rio Jim

Bez.: H. Haller.

Bräunlicher Stucco lustro, hoch 26 cm.

Aus dem Jahre 1920.

95

71

96

103

100

104

ERNESTO DE FIORI

geb. 12. Dezember 1884 zu Rom, lebt in Berlin

103

Dünner Schreitender

Bez. auf der Plinte: E. d. F.

Bronze auf Bronzeplinte, hoch 130 cm.

Aus dem Jahre 1920.

Veröffentlichung des Kunstarchivs, Nr. 11, E. de Fiori, Kat. Nr. 20.

Tafel XLVIII.

104

Stehende Frau

Bez. auf der Plinte: E. d. F.

Bronze auf Bronzeplinte, hoch 130 cm.

Aus dem Jahre 1920.

Tafel XLVIII.

105

Kopf Jack Dempsey

Rötlicher Stucco lustro, hoch 47 cm.

Aus dem Jahre 1925.

Veröffentlichung des Kunstarchivs, Nr. 11, E. de Fiori, Kat. Nr. 49.
Abgeb. E. Szittya, E. de Fiori, „Arte moderna Italiana“ Nr. 9, Milano 1927.

THE METROPOLITAN
MUSEUM OF ART

Thomas J. Watson Library